

Hintergrund

Seit dem 17. Jahrhundert hat sich das Angelusgebet mit dem täglich dreimaligen Geläut der Glocken von Kirchen und Kapellen verbunden. Auch heute lädt uns das Glockenläuten zu den verschiedenen Tageszeiten ein, die Beschäftigung des Alltags für einen Moment zu unterbrechen und uns in den Raum der göttlichen Gegenwart zu stellen.

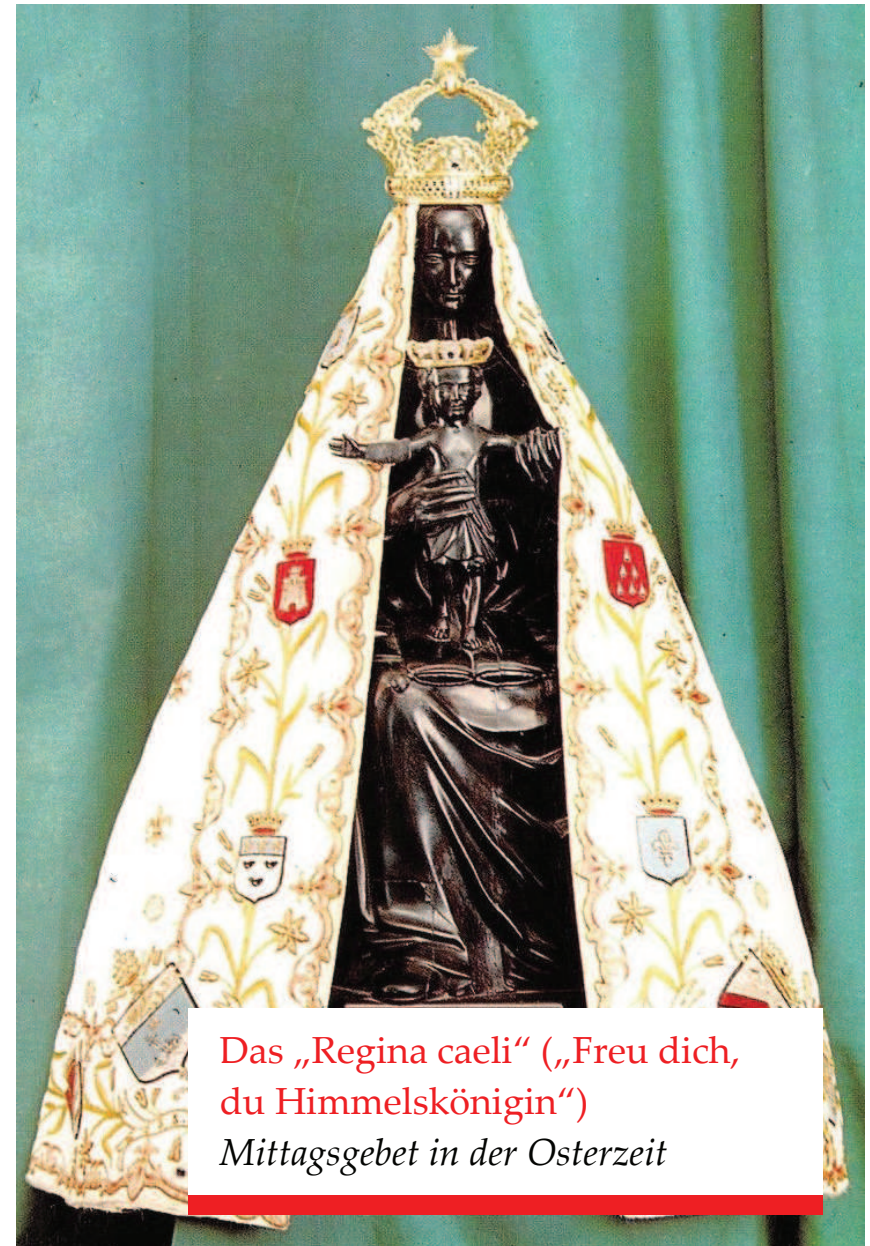
Seit dem 18. Jahrhundert wird das *Regina caeli* in der Osterzeit zum Angelusläuten gebetet. Es ist bereits im 12. Jahrhundert bezeugt und war ursprünglich ein Gesang aus dem Stundengebet. Als solches schließt es noch heute das kirchliche Nachtgebet (die Komplet) in der Osterzeit ab. Eine Legende des Mittelalters führte das *Regina caeli* auf einen himmlischen Ursprung zurück: Engel hätten bei einer von Papst Gregor dem Großen (um 540-604) in Rom veranstalteten Bittprozession über dem mitgeführten Marienbild das *Regina caeli* gesungen und der Stadt so das Ende der damals grassierenden Pest angekündigt.

Zum Bild auf der Titelseite

Es stellt das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Liesse dar. Dieses wurde von drei Rittern des Malteser Ordens, die zur Zeit des ersten Kreuzzuges (11. Jahrhundert) von den Sarazenen eingekerkert worden waren und später befreit wurden, aus Ägypten nach Frankreich gebracht. Noch vor der Ikone von Philermos bezeugt sie die besondere Verehrung der Muttergottes durch die Malteser. Seit über 850 Jahren haben die Könige Frankreichs und Pilger aus der ganzen Welt bei der Schwarzen Madonna von Liesse Zuflucht gefunden, die dort als „Ursache unserer Freude“ verehrt wird.

Geistliches Zentrum der Malteser

Ehreshoven 27 | 51766 Engelskirchen | Tel. 02263 800 103 | Fax 02263 800 113
geistliches.zentrum@malteser.org | www.malteser-geistlicheszentrum.de



Das „Regina caeli“ („Freu dich,
du Himmelskönigin“)

Mittagsgebet in der Osterzeit

Das „Regina caeli“ („Freu dich, du Himmelskönigin“)

Mittagsgebet in der Osterzeit

Als besondere Gewohnheit hat es sich in vielen Malteser Dienststellen eingebürgert, in der Mitte des Tages (z. B. 12:30 Uhr) zum gemeinsamen Gebet des *Angelus* („Engel des Herrn“) und zum Hören auf Gottes Wort zusammenzukommen. In der Osterzeit wird anstelle des *Angelus* das sog. *Regina caeli* („Freu dich, du Himmelskönigin“) gesungen und gebetet. Es lädt uns ein, „uns mit Maria über die Auferstehung ihres Sohnes zu freuen und sie um ihre Fürbitte anzurufen“ (Papst Benedikt XVI.).

V: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Re - gí - na cae - li, lae - tá - re, Al - le - lu - ia,
O Himmelskönigin, frohlocke. Halleluja.

qui - a, quem me - ru - í - sti por - tá - re, Al - le - lu - ia;
Denn er, den du zu tragen würdig warst, Halleluja,

re - sur - ré - xit, si - cut di - xit, Al - le - lu - ia;
ist erstanden, wie er sagte. Halleluja.

o - ra pro no - bis De - um, Al - le - lu - ia.
Bitt Gott für uns, Maria. Halleluja.

T: Rom um 1170, M: 16. Jh. nach Vorlage aus 12. Jh.

Alternativ kann auch das Lied Nr. 525 im Gotteslob („Freu dich, du Himmelskönigin“) gesungen werden.

V: Gaude et laetare,
virgo Maria. Alleluia.

A: Quia surrexit Dominus vere.
Alleluia.

V: Oremus. – Deus, qui per resurrectionem filii tui, Domini nostri Iesu Christi, mundum laetificare dignatus es. Praesta, quaesumus, ut per eius sanctam Genitricem virginem Mariam perpetua capiamus gaudia vitae. Per eundem Christum Dominum nostrum.

A: Amen.

V: Freu dich und frohlocke,
Jungfrau Maria, Halleluja.

A: Denn der Herr ist wahrhaft
auferstanden, Halleluja.

V: Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

V = Vorbeter | A = Alle

Evangelium vom Tag

(z. B. aus *Magnificat – Das Stundenbuch*)

Stille

V: Lasst uns gemeinsam beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

V: Tagesgebet

(z. B. aus *Magnificat – Das Stundenbuch*)

V: + Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.

A: Amen.